

GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Modell des Schulzentrums Mühlematten

Budget für das Jahr 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste	1
Auflagebestimmungen	1
Traktanden	
1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014	2
2. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 343'000.-- für den Teil- ersatz der Quellwasserleitung Schwarzhalde/Grossmoos und den Ersatz der Quellwasserableitung Schwarzhalde Fassung 22	2
3. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 23'500'000.-- für den Bau des Schulzentrums Mühlematten	3
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 250'000.-- für den Neubau der Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse	15
5. Budget 2015 mit einem Steuerfuss von 105 %	17
6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für	17
6.1 Castelo dos Santos Jeannette, geb. 1987, portugiesische Staatsangehörige, in Villmergen	
6.2 Džambazi Kujtim, geb. 1980, mazedonischer Staatsangehöriger, in Villmergen	
6.3 Slavkovic Nataša, geb. 1992, serbische Staatsangehörige, in Vill- mergen	
Erläuterungen zum Budget 2015 und zum Finanzplan 2015-2024	21
Budget 2015	
– Erfolgsausweise	31
– Finanzierungsausweise	32
– Erfolgsrechnung	33
– Investitionsrechnung	45
Investitionsprogramm 2015-2024	52
Entwicklung Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung	53
Entwicklung Nettoschuld je Einwohner	54
Bericht der Finanzkommission	55

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 28. November 2014, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014
2. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 343'000.-- für den Teilersatz der Quellwasserleitung Schwarzhalde/Grossmoos und den Ersatz der Quellwasserableitung Schwarzhalde Fassung 22
3. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 23'500'000.-- für den Bau des Schulzentrums Mühlematten
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 250'000.-- für den Neubau der Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse
5. Budget 2015 mit einem Steuerfuss von 105 %
6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 6.1 Castelhão dos Santos Jeannette, geb. 1987, portugiesische Staatsangehörige, in Villmergen
 - 6.2 Džambazi Kujtim, geb. 1980, mazedonischer Staatsangehöriger, in Villmergen
 - 6.3 Slavkovic Nataša, geb. 1992, serbische Staatsangehörige, in Villmergen
7. Verschiedenes

Auflage:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014 liegen für die Stimmberechtigten ab 14. November 2014 in der Gemeindekanzlei während der Bürostunden zur Einsichtnahme auf.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 343'000.-- für den Teilersatz der Quellwasserleitung Schwarzhalde/Grossmoos und den Ersatz der Quellwasserableitung Schwarzhalde Fassung 22

Ausgangslage

Mit dem Neubau des Reservoirs Bergmättli 1995 wurde die alte Quellwasserleitung im Bereich der Brunnstube der Quellen 20 und 21 mit einem Kunststoffrohr ersetzt.

Das nun vorliegende Projekt umfasst den Ersatz der alten Guss-Quellwasserableitung ab dem Kontrollschacht K 24 bis zum oben genannten Materialübergang ebenfalls mit einem Kunststoffrohr mit Schutzmantel auf einer Länge von ca. 530 m. Die Linienführung der neuen Quellwasserableitung folgt dem Trasse der Swisscom-Leitung im bestehenden Waldweg. Die Ableitung der Quellfassung Schwarzhalde 22 soll ebenfalls mit einem Kunststoffrohr mit Schutzmantel auf einer Länge von ca. 240 m ersetzt werden. Die Leitung folgt dem alten Trasse.

Mit dem Ersetzen der alten Guss- mittels einer Kunststoffleitung und gleichzeitiger Kalibervergrößerung wird sichergestellt, dass sämtliches anfallendes Quellwasser genutzt werden kann.

Für eine eventuelle Elektrifizierung zur Verwendung von Steuereinheiten in den Schächten und Brunnstuben wird ein Leerrohr im Graben mitverlegt.

Im unteren Anschlussbereich der beiden Quellwasserableitungen bei den Fassungen 20 und 21 soll ein neuer Kontrollschacht erstellt werden. Die Kontrollschächte werden mit Putzöffnungen für Unterhaltszwecke ausgebildet.

Es ist wichtig, dass die Nutzung der Quellableitungen optimiert wird. Dieses gewonnene Quellwasser fliesst ohne mechanische Förderungsmittel ins Reservoir Bergmättli. Dies ist auch für den Notversorgungsfall bedeutungsvoll.

Gemäss dem vom Ingenieurbüro Waldburger und Partner AG ausgearbeiteten Projekt beläuft sich der Kostenvoranschlag für diese Sanierung der Quellwasserableitungen, vor Mehrwertsteuer, auf Fr. 343'000.--. Die Kosten gehen vollständig zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebes der Wasserversorgung.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für den Teilersatz der Quellwasserleitung Schwarzhalde/Grossmoos und den Ersatz der Quellwasserableitung Schwarzhalde Fassung 22 einen Verpflichtungskredit von Fr. 343'000.--, zuzüglich MwSt. und einer allfällig eintretenden Teuerung, bewilligen.

Traktandum 3

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 23'500'000.-- für den Bau des Schulzentrums Mühlematten

Ausgangslage

Bauboom und neues Schulsystem

Villmergen hat sich in den letzten 15 Jahren bevölkerungsmässig stark entwickelt. Schon bald dürfte die Grenze von 7'000 Einwohnern erreicht sein. Die Schülerzahl wird dementsprechend weiter von aktuell 700 auf 800 ansteigen. Dieses bedeutende Wachstum der vergangenen Jahre, die Zurückhaltung wegen der Unsicherheit hinsichtlich des Bildungskleeblatts und das neue Schulsystem mit 6 Jahren Primarschule bedingen nun den Bau einer neuen Schulanlage.

Mit dem geplanten neuen Schulzentrum Mühlematten kommt Villmergen seinen Verpflichtungen nach und verschafft den Kindern der Gemeinde eine zeitgemässe und zukunftsfähige Lerninfrastruktur.

Heute sind die Verhältnisse in den Schulhäusern und in den Provisorien eng. Der Unterricht ist für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen teilweise aufreibend geworden. Die Provisorien auf dem Pausenplatz Hof sind zudem für den Unterricht nur sehr bedingt tauglich, gleichzeitig teuer und auf die Dauer nicht zumutbar. Im Übrigen ist die Entwicklung der Oberstufe im Schulhaus Hof beeinträchtigt.

Anforderungen der Schule an das neue Schulzentrum Mühlematten (Bericht der Schulpflege)

Eine gute und gesunde Schule sein

Die Schule Villmergen verfolgt seit 2004 eine kontinuierliche, auf ihr Leitbild ausgerichtete Entwicklung. Basisanforderungen sind eine gute Schulqualität gemäss den Normen des Bildungsdepartements und der externen Schulevaluation (ESE). Die Ausrichtung auf die Gesundheitsförderung und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen sind wichtige weitere Grundlagen. Leitstern ist die Vision „Gesund auf dem Weg – stark in die Zukunft“.

Die Schule hat das Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Villmergen eine aktuelle und attraktive Bildung zu vermitteln, sie in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Bürgern zu unterstützen und ihnen eine gute Grundlage an Kompetenzen für den Eintritt in die Berufswelt mitzugeben. Schule und Schülerschaft sind als Abbild der Gesellschaft in stetigem Wandel. Immer wieder hat die Schule Aufgaben der Gesellschaft in den verschiedensten Lebensbereichen zu übernehmen. Die Wirtschaft hat hohe Erwartungen an die Abgänger der Schule. Diese muss ihre Vorgehensweisen und Arbeitsformen anpassen, damit sie heute und in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann.

Die Schule Villmergen entwickelt sich gemäss Strategie und Schulprogramm

Die Schule entwickelt sich weg von festen Stundenplanzeiten und dem Läuten alle 45 Min. hin zum vernetzten Arbeiten. Das ganze Schulzentrum wird zur Lernumgebung; Klassen- und Gruppenräume, Arbeitsräume für Lehrpersonen, Aufenthaltsräume und Aussenraum bilden eine Einheit. Überall geschieht Lernen. Grosszügige Begegnungszonen unterstützen ein positives Schul- und Unterrichtsklima. Dieses ist wesentlich für die Motivation zum Lernen und für die Atmosphäre, in der Lernen geschieht. Im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert.

Das Schulzentrum Mühlematten schafft optimale Grundlagen für diesen zeitgemässen, wirksamen Unterricht. Die Anlage lädt zum Lernen ein. Die Wege für die Schülerinnen und Schüler sind kurz. Die ständigen Wechsel in die Schulhäuser Dorf und Hof entfallen.

Freude am Lernen entfachen

Die Lernatmosphäre und das Schulklima zeichnen sich durch Offenheit gegenüber Neuem aus. Sie orientieren sich an Entwicklungsmöglichkeiten und nicht an Defiziten. Gegenseitiger Respekt ist Teil der Schulkultur. Die Klassenräume gehören den Schülern, die für diese auch verantwortlich sind.

Der Unterricht ist fächerübergreifend und orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern. Er fördert vernetztes Denken und den Aufbau eines breiten Rucksacks an Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Er lässt den Schülern viel Raum für eigenes Tun und eigene Interessen.

Das Schulzentrum Mühlematten schafft optimale Grundlagen für diesen zeitgemässen, wirksamen Unterricht. Die Anlage lädt zum Lernen ein. Die Wege für die Schülerinnen und Schüler sind kurz. Die ständigen Wechsel in die Schulhäuser Dorf und Hof entfallen.

Offen sein für die Integration verschiedenster Aspekte

Die grossen Zuzügerzahlen der letzten Jahre haben die Schule vor sehr grosse Herausforderungen gestellt. Sie hat sie gut bewältigt. Kinder aus fremden Kulturen und allen Regionen der Schweiz sind willkommen und werden bewusst integriert. Dies verändert aber die Arbeit in der Schule. Viele Lehrpersonen sehen Heterogenität nicht nur als Problem, sondern auch als Bereicherung. Schule, Stufen und Klassen geben der Integration viel Raum. Prävention hat einen hohen Stellenwert, auch in der Arbeit der Schulsozialarbeit. Integrative Schulung ist in erster Linie ein Unterrichtsentwicklungsprojekt: Kinder lernen ihren individuellen Bedürfnissen gemäss. Lehrpersonen arbeiten intensiv mit den schulischen Heilpädagogen zusammen. Dazu braucht es ein gutes Raumangebot. Die Kinder fühlen sich in der Schule wohl. Ihre Schulkarriere soll erfolgreich sein.

Das neue Schulzentrum Mühlematten unterstützt die Schule darin, der Schulvision „Gesund auf dem Weg – stark in die Zukunft“ einen grossen Schritt näher zu kommen.

Unterrichtsteams als Königsweg der Zusammenarbeit installieren

Die Lehrpersonen arbeiten heute intensiv in Unterrichtsteams zusammen. Sie planen den Unterricht gemeinsam und führen ihn in Absprache in vielfältigen Unterrichtsformen durch. Die Weiterentwicklung des Unterrichts entsteht aus ihren Ideen. Die Lehrpersonen nützen ihre Freiheiten in der Unterrichtsführung und bringen ihre besonderen Stärken und Interessen ein.

Das Schulzentrum Mühlematten unterstützt die Zusammenarbeit der Lehrpersonen optimal. Wohlbefinden und Belastbarkeit werden gestärkt.

Eine gute Schul- und Unterrichtsqualität ist ein ständiges Thema

Die Qualitätsanstrengungen sind täglich ein Thema. Wichtigster Qualitätsträger für eine gute Schule sind die Lehrpersonen. Strategie der Schulpflege ist es, die Besten anzuziehen. Nur mit gut ausgebildeten und motivierten Lehrpersonen lässt sich die Schulqualität halten oder verbessern.

Das neue Schulzentrum Mühlematten wird zu einem Anziehungspunkt für Lehrpersonen mit einem Unterrichtsbild, welches das Lernen der Kinder ganzheitlich unterstützt und die ganze Lernumgebung einbezieht.

(Soweit der Bericht der Schulpflege)

Meilensteine der bisherigen Planung

Fundierte Grundlage: Das Schulraumkonzept von 2011

Die Grundlage der Planung ist das 2011 von der Gemeindeversammlung verabschiedete Schulraumkonzept. Die Prognosen aus dem Jahr 2011 stimmen ziemlich genau mit den heutigen Verhältnissen überein; die aktuellen Schülerzahlen bestätigen sowohl die damaligen Prognosen als auch den eingeschlagenen Weg. Auf diese fundierte Basis abgestützt, deckt das Schulzentrum Mühlenmatten den für die nächsten 10 Jahre ausgewiesenen Bedarf ab - solide und mit der notwendigen Flexibilität.

Wettbewerb- und Planungskredit

Vor zwei Jahren holte der Gemeinderat an der Sommergemeindeversammlung den Wettbewerbs- und Planungskredit für ein neues Mittelstufen-Schulzentrum ein. Im ersten Wettbewerbsdurchlauf zeigte sich, dass keines der sieben geprüften Projekte die pädagogischen, organisatorischen und auch kostenmässigen Ansprüche vollauf erfüllte. Daraufhin wurden die Wettbewerbsvorgaben nochmals gestrafft, um die Kosten auf ein vertretbares Mass zu reduzieren.

Nach Durchführung eines zweiten Wettbewerbsdurchgangs konnte schliesslich mit dem Projekt der Metron Architektur AG, Brugg, ein überzeugendes Siegerprojekt gekürt werden.

Nach gründlicher Prüfung durch die Schulbauplanungskommission hat der Gemeinderat am 13. Oktober 2014 das nun vorliegende Bauprojekt zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Der Bezug der neuen Schulanlage ist im August 2017 auf den Beginn des Schuljahres 2017/18 vorgesehen.

Projekt

Projektbeschreibung (Bericht der Architekten)



Lerninsel

Schulhaus und Sporthallengebäude bilden am Siedlungsrand von Villmergen eine ruhige Lerninsel. Die einseitig offene Vorhalle hält die beiden Baukörper zusammen und übernimmt eine Schlüsselstellung: Für die Schule ist sie gedeckter Haupteingang, Pausenhalle und Scharnier zwischen Sportplatz und Pausenhof. Der Freiraum im Süden ermöglicht unterschiedliche Wege in die angrenzenden Quartiere an der Dorfmattestrasse und am Waagmatteweg. Die Volumen von Schulhaus und Sporthalle sind gegeneinander verschoben, wodurch zwei gefasste Aussenräume entstehen: Der Südpausenhof mit den Aussenklassenzimmern und der Nordpausenhof mit dem Sportplatz.

Der durch grosse Öffnungen gegliederte Gebäudesockel verbindet Schulhaus und Sporthallenbau zu einem Ganzen und erdet die Gebäude im offenen Gelände. Das Tragwerk zeichnet sich in der Fassade ab und gliedert sie. Schulhaus und Sporthallengebäude zeigen sich so als harmonisches, zusammengehörendes Ensemble. Die kräftige Dachlinie schliesst die Bauten als schützende Begrenzung nach oben ab.

Schulhaus mit maximaler Nutzungsflexibilität

Das neue Schulzentrum Mühlematten liegt in der Nachbarschaft des Schulzentrums Hof und wird 12 Klasseneinheiten Raum bieten. Neben den Klassenzimmern gehören dazu auch die entsprechenden Gruppen- und Fachunterrichtsräume. Die gewählte Struktur des „Ringlings“, bei dem sich die Räume um einen festen Kern gruppieren, eignet sich ideal für die Gestaltung eines zeitgemässen Unterrichts, indem er eine maximale Nutzungsflexibilität ermöglicht.



Das Schulgebäude trägt der Unterschiedlichkeit der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen Rechnung, indem es vielfältige Lernformen ermöglicht. Selbstständiges und forschendes Lernen, Erarbeitungs- und Übungsphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten können sich abwechseln mit der gezielten Vermittlung von Unterrichtsstoff im Klassenverband.

Alle Fachunterrichtsräume sind im Erdgeschoss angeordnet, alle Klassen- und Gruppenräume im Obergeschoss. Die ringförmige Anordnung der Klassenzimmer ermöglicht auf der einen Seite grösstmögliche Variabilität. Auf der anderen Seite werden räumliche Gruppenbildungen unterstützt. Die vier Teamzimmer sind im Zentrum angeordnet und liegen direkt bei ihren Klassen. Die Gangzone dient je nach Raumkonzept als Fluchtkorridor oder lässt sich dem grossen Lernatelier zuschlagen und frei möblieren. Die Erschliessungsbrücke im Zentrum ermöglicht spannende Durchblicke und Raumbezüge durch das Schulhaus. Lichtdurchflutete Räume mit warmen Materialien schaffen eine freundliche, kindergerechte Atmosphäre. Grosszügige freie Flächen laden die Schülerinnen und Schüler ein, mit ihren Arbeiten die Räume mitzugestalten.

Das Klassengeschoss ist flexibel und ohne Einschränkungen durch Brandschutzanforderungen nutzbar. Es kann sowohl mit konventionellen Raumstrukturen aus einzelnen Klassenzimmern als auch mit offenen Raumstrukturen bespielt werden. Entsprechend wird jeweils eine Korridorwand mit Brandschutzklasse eingefügt oder weggelassen. Die einläufigen Fluchttreppenhäuser bleiben unverändert und führen im Erdgeschoss direkt ins Freie. Über sie bietet sich den Klassen als zusätzlicher Vorteil eine Abkürzung zu den "Aussenklassenzimmern".

Freiraum - vielfältige Schullandschaft für Spiel, Sport und Kultur



Der Freiraum im Süden ist als vielfältige Schullandschaft gestaltet, die dem Ausenunterricht, Sport und Spiel dient. Auf offene Platzflächen folgen Spielwiesen und Baumhaine. Bäume wechseln mit Spielgeräten und Sitzgelegenheiten. Der bestehende Lehrschulgarten wird mit dem neuen Aussenbereich verbunden. Der Hartplatz im Norden wird räumlich gefasst durch die Sporthalle und das Schulhaus. Die einseitig offene Vorhalle zwischen den Bauten bietet einen von der Witterung geschützten Zwischenraum, der auch bei Regen eine Pause im Freien ermöglicht.

Im Nordwesten ist der Allwetterplatz positioniert. Er bietet die Möglichkeit zum Spielen von Fussball, Handball, Volleyball oder Basketball. Nördlich des Allwetterplatzes schliesst eine 80 m lange Laufbahn mit angrenzender Sprunggrube an. Im Nordwesten erstreckt sich auf einer Fläche von 30 x 50 m der frei nutzbare Sportrasen.

Neue Doppelturnhalle - intensive Nutzung auch durch die Vereine

Die geplante neue Doppelturnhalle bietet den Mittelstufenklassen auf viele Jahre hinaus gute Grundlagen für einen zeitgemässen Turn- und Sportunterricht. Sie ergänzt auch die bestehenden, nicht mehr ausreichenden Räumlichkeiten für die Vereine ideal und wird von ihnen vor allem in den Wintermonaten intensiv genutzt werden. Der entsprechende Bedarf der Villmerger Vereine ist ausgewiesen.

Einerseits stehen zukünftig mehr Räume und Anlagen für Trainings zur Verfügung. Andererseits unterstützt die Nähe zu den anderen Anlagen die Durchführung grösserer Anlässe oder Ausstellungen. Dies bedeutet für Villmergen eine Steigerung des Stellenwerts von Sport und Kultur.

Konstruktion

Die Aussenwände bestehen im 4.20 m hohen Sockelgeschoss aus einer zweischaligen Konstruktion mit einer äusseren Sichtbetonschale, einer Kerndämmung und einer inneren Betonschale. Die festen, unverrückbaren Innenwände werden in Sichtbeton ausgeführt und lasiert. Leicht veränderbare Unterteilungen werden als Leichtbauwände erstellt und deckend gestrichen. In den Sporthallen kommen schallabsorbierende Materialien zur Anwendung.

Die Dachkonstruktion in Holz beginnt bereits über dem Sockel auf der Höhe von 4.20 m. Den in Beton erstellten Erschliessungskern des Schulhauses deckt aus Brandschutzgründen eine massive Betonplatte.

Auf den Dächern von Schulhaus und Doppelturnhalle wird die Installation einer Photovoltaikanlage angestrebt; die Möglichkeit einer Drittfinanzierung wird abgeklärt.

Alle Fenster verfügen über einen aussenliegenden Sonnenschutz, der eine Lichtumlenkung im oberen Drittel ermöglicht. Auf diese Weise wird eine optimierte natürliche Lichtausbeute gewährleistet.

Raumprogramm

Schulhaus, Erdgeschoss

Lehrerzimmer Pausenraum		101	m ²
Bibliothek / Aufenthalt leise		78	m ²
Medienraum / Zentralmaterial		67	m ²
Stufenleiterbüro		18	m ²
Sekretariat		18	m ²
Besprechungszimmer		38	m ²
Unterrichtsteam-Zimmer		40	m ²
Fachunterrichtszimmer Naturkunde		90	m ²
Lager Naturkunde		27	m ²
Textiles Werken	2 Zimmer à	81	m ²
Textil Lager		32	m ²
Werken	2 Zimmer à	75	m ²
Maschinenraum Werken		31	m ²
Werken Material		32	m ²
Fachunterrichtszimmer Singen		105	m ²
Eingangshalle		278	m ²
WC-Anlagen (Schüler, Lehrer)			

Schulhaus, Obergeschoss

Klassenzimmer	12 Zimmer à	74 m ²
Gruppenräume/Logopädie	4 Zimmer à	37 m ²
Gruppenräume	4 Zimmer à	45 m ²
Unterrichtsteam-Zimmer	4 Zimmer à	35 m ²
WC-Anlagen (Schüler, Lehrer)		

Doppelturnhalle

Korridor (Vorraum zur Sporthalle)	144 m ²
Doppelsporthalle (BASPO Typ A)	910 m ²
Geräteräume	2 Räume à 82 m ²
Lehrergarderoben	21 m ²
Garderoben Duschen Herren	2 Räume à 39 m ²
Garderoben Duschen Damen	2 Räume à 39 m ²
WC-Anlagen	
Materialraum Hauswart	10 m ²
Sanitätsraum	10 m ²
Aussengeräteraum	40 m ²

In Bezug auf Einzelheiten wird auf die **Planbeilage** verwiesen.

Kostenvoranschlag

Brutto-Anlagekosten

Die veranschlagten Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf Fr. 24'800'000.--, inkl. MwSt.

Die Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2012, basierend auf dem ersten groben Raumprogramm der Planungskommission, bewegte sich im Rahmen von 21 Mio. Franken. Eine solche Schätzung weist jeweils eine Genauigkeit von +/-25 % auf. Sie beruhte auf Richtgrössen. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die Bedürfnisse genau abgeklärt und in das Projekt integriert.

Das Schulzentrum Mühlematten ist eine in sich funktionierende Schulanlage mit Doppelturnhalle, Fachunterricht, Stufenleitung, Innen- und Aussenpausenräumen sowie Sportanlagen. Die einzelnen Kostenpositionen sind wie folgt veranschlagt:

- Vorbereitungsarbeiten (BKP 1)	Fr. 477'900.--
- Gebäude, inkl. Honorare, (BKP 2)	Fr. 19'980'720.--
- Umgebung, inkl. Honorare, (BKP 4)	Fr. 1'902'800.--
- Nebenkosten (BKP 5)	Fr. 1'188'580.--
- Ausstattung (BKP 9)	Fr. 1'250'000.--

Total, inkl. MwSt.,

Fr. 24'800'000.--

Zusätzlich zu den ausgewiesenen Anlagekosten entstanden noch Wettbewerbskosten im Umfang von Fr. 384'000.--.

Sämtliche Kosten basieren auf dem Schweizerischen Baupreisindex Hochbau, Nordwest-Schweiz, Kostenstand April 2014. Die Kostenberechnung umfasst die schlüsselfertige Erstellung sowie das notwendige Schulmobiliar ohne Reserven. Die Gesamtkosten verteilen sich zu 60 % auf das Schulgebäude und zu 40 % auf den Sporttrakt.

Der Vergleich der Kosten für den Bau eines Kubikmeters Schulzimmer, Werkraum oder Turnhalle mit ähnlichen geplanten oder gegenwärtig im Bau befindlichen Anlagen in anderen Gemeinden zeigt, dass sich die Kosten für das Schulzentrum Mühlematten in einem üblichen Rahmen bewegen. Zudem ist festzuhalten, dass in Villmergen ein komplettes, in sich funktionierendes Schulhaus mit allen nötigen Spezial- und Nebenräumen und einer Doppelturnhalle geplant wird. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu reinen Schulhauserweiterungen in zahlreichen anderen Gemeinden.

Verpflichtungskredit

Am 20. Juni 2012 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Wettbewerbs- und Planungskredit für die Schulanlage Mühlematten von insgesamt Fr. 1'700'000.--. Davon waren Fr. 225'000.-- für den Wettbewerb und Fr. 1'475'000.-- für die Planung vorgesehen. Aufgrund des notwendig gewordenen zweifachen Wettbewerbsdurchlaufs mussten für den Wettbewerb schlussendlich Fr. 384'000.-- aufgewendet werden. Die verbliebenen Fr. 1'316'000.-- reichten dennoch aus, die Planung auf den heute vorliegenden, über den für diese Projektphase üblichen Stand zu bringen. Insbesondere wurde bei der Kostenplanung auf eine weit überdurchschnittliche Detailtiefe vorgearbeitet, um die Kostensicherheit auf einen möglichst hohen Stand zu bringen. Der Gemeinderat ist deshalb der Überzeugung, dass die veranschlagten Kosten eingehalten werden können.

Die Kosten für diesen Planungsanteil von Fr. 1'316'000.- können vollumfänglich an die Anlagekosten angerechnet werden.

Kreditberechnung

- Anlagekosten brutto,		
inkl. MwSt., (BKP 1 - 9)	Fr. 24'800'000.--	
- Wettbewerbskosten	Fr. 384'000.--	Fr. 25'184'000.--
- abzüglich bewilligte Planungskosten		<u>Fr. 1'700'000.--</u>

Verpflichtungskredit, inkl. MwSt.,

Fr. 23'468'000.--

Gerundet ist von einem Verpflichtungskredit von Fr. 23'500'000.-- auszugehen.

Folgekosten

Abschreibungen

(gemäss Vorschriften HRM2)

Mobilien 5 Jahre

Installationen (10 Jahre)

Hochbauten (35 Jahre)

pro Jahr

Fr. 240'000.--

Fr. 50'000.--

Fr. 670'000.--

Abschreibungen im Finanzplan, wie vorgeschrieben eingesetzt,

Fr. 960'000.--

(mit Wirkung ab 2018, d. h. ab dem Jahr nach der Inbetriebnahme der Anlage)

Zinsanteil

(Berechnung gemäss den Empfehlungen des Kantons)

50 % der Investition zu 2.75 % (Referenzsatz AKB)

Fr. 346'500.--

Im Finanzplan ist die Neuverschuldung mit 2 % berücksichtigt.

Jährliche Betriebs- und Personalfolgekosten

Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Fr. 10'000.--

Anschaffung Maschinen, Turngeräte, Übriges Mobiliar

Fr. 1'500.--

Ver-/Entsorgungskosten

Strom/Wasser/Abwasser/Gas/Kehricht

Fr. 47'000.--

Versicherungsprämien

Fr. 8'500.--

Unterhalt Pausen-/Sportplätze

Fr. 1'000.--

Unterhalt Bau Hochbauten

Kleinrep./Unvorhergesehenes/Serviceverträge/Kaminreinigung/Fenster

Fr. 12'500.--

Unterhalt Apparate/Maschinen/

Geräte/Werkzeuge

Service Turngeräte/Mobiliar/Rep. Turngeräte/
Unvorhergesehenes

Fr. 4'500.--

Interne Verrechnung Bauamt (Aussengelände)

Fr. 5'000.--

Interne Verrechnung Hauswartung Reinigung und Material

Fr. 210'000.--

Total Betriebs- und Personalkosten

Fr. 300'000.--

Im Finanzplan sind für die Betriebs- und Personalfolgekosten Fr. 300'000.-- berücksichtigt.

Finanzierung

Im Zusammenhang mit dem Wettbewerbs- und Planungskredit für das Schulzentrum Mühlematten wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 eine weitere Steuerfusserhöhung angekündigt. Damit die Investitions- und Folgekosten für dieses Vorhaben finanziert werden können, ist es notwendig, dass der Steuerfuss, als Konsequenz, von bisher 97 % auf neu 105 % angehoben wird.

Bauprogramm

Unter der Voraussetzung der rechtskräftigen Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites und der rechtzeitigen Erteilung der Baubewilligung ohne Einwendungen und Beschwerden ist folgendes Zeitprogramm vorgesehen:

Baueingabe	Januar 2015
Detailplanung	Februar-August 2015
Vorbereitung Ausführung / Submission	Januar-September 2015
Baubeginn	September 2015
Bauarbeiten 21 Monate	September 2015-Mai 2017
Inbetriebnahme	Juni 2017
Übergabe / Einrichten	Juli 2017
Aufnahme Schulbetrieb	August 2017 (Beginn des Schuljahres 2017/18)

Räumliche schulische Entwicklung

Die weitergehende schulische Entwicklung ist im heutigen Zeitpunkt nicht absehbar. Sicher ist, dass alle Schulzentren in Bewegung sind und dass die Schulhäuser Dorf und Hof in den nächsten Jahren den gleichen Strategien und Programmen des Schulhauses Mühlematten anzupassen sind. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind bereits im Finanzplan eingestellt. Der Pavillon Mühlematten wird bis auf Weiteres weiterverwendet.

Konsequenzen einer Ablehnung

Sollte der Verpflichtungskredit nicht bewilligt werden, müsste der Prozess von Wettbewerb und Planung neu durchlaufen werden (bisher aufgelaufene Kosten Fr. 1'700'000.--). Der Schulbau würde eine Verzögerung von mindestens 2 Jahren erfahren. Die Tatsache, dass Villmergen dringend den Schulraum benötigt, würde bestehen bleiben. Es müssten weitere Provisorien aufgestellt werden.

Schlussbetrachtungen und Empfehlung

Wenn Kinder sich wohlfühlen, lernen sie leicht. Ein modernes Schulzentrum ist eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und ein immer wichtigerer Faktor im härter werdenden Wettbewerb um engagierte Lehrkräfte und Fachpersonen.

Gemeinderat, Schulpflege und Schulbauplanungskommission sind sich sicher, dass das Schulbauvorhaben Mühlematten eine nachhaltige, gute Lösung, ebenfalls Bedürfnisorientiert und flexibel, für die Schule, die Vereine und für die Zukunft Villmergens darstellt. Der Stimmbürgerschaft wird deshalb empfohlen, dem Verpflichtungskredit für den Bau des Schulzentrums Mühlematten zuzustimmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für den Bau des Schulzentrums Mühlematten einen Verpflichtungskredit von Fr. 23'500'000.--, inkl. MwSt. zuzüglich einer allfälligen Baukostenteuerung ab April 2014, bewilligen.

Traktandum 4

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 250'000.-- für den Neubau der Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse

Ausgangslage

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Villmergen aus dem Jahre 2006 sieht vor, dass das Gebiet Mühlematten, wo der Neubau der Schulanlage geplant ist, im Teiltrennsystem entwässert wird. Das Dachwasser und das unverschmutzte Oberflächenwasser sollen mit einer neuen Sauberwasserleitung entlang der Dorfmattestrasse beim Fussballplatz in den Holzbach eingeleitet werden. Gemäss dem Generellen Entwässerungsplan ist die Dimensionierung der neuen Sauberwasserleitung so geplant, dass das Dachwasser weiterer bereits bestehender Bauten bis zur Bündtenstrasse bei allfälligen Umbauarbeiten nachträglich an die neue Sauberwasserleitung angeschlossen werden kann.

Der Neubau der Schulanlage Mühlematten löst die Erstellung der neuen Sauberwasserleitung aus. Aufgrund der bestehenden Gelände- und Gewässerhöhen kann das Dachwasser und das unverschmutzte Oberflächenwasser der neuen Schulanlage nicht in den nahegelegenen Hinterbach eingeleitet werden.

Projektbeschreibung

Die neue Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse weist eine Länge von insgesamt 370 m auf.

Sie beginnt beim Knoten Dorfmattestrasse/Schulweg im Bereich des Zugangs zur geplanten Schulanlage Mühlematten und verläuft im Kulturland neben der Dorfmattestrasse entlang hinunter zum Fussballplatz und mündet schliesslich nach der Unterquerung der Bachstrasse in den Holzbach. Die Sauberwasserleitung wird mit vorfabrizierten Betonrohren (Centub) mit einem Durchmesser von 500 bis 600 mm und einem einheitlichen Leitungsgefälle von 5 ‰ erstellt. Aufgrund der geringen Leitungsüberdeckung, vor allem im Bereich des Trainingsfussballplatzes, werden teilweise armierte Betonrohre verwendet. Um die Kosten für die neue Sauberwasserleitung möglichst tief zu halten, soll sie neben der Dorfmattestrasse im Kulturland erstellt werden, wo keine Belagsarbeiten erforderlich sind und nur mit geringen Behinderungen durch bestehende Werkleitungen zu rechnen ist.

Der Generelle Entwässerungsplan sieht zudem vor, dass in der Dorfmattestrasse ein Teilstück der bestehenden Kanalisationsleitung mit einer Länge von 163 m wegen zu geringer Kapazität ersetzt und vergrössert werden müsste. Kann das unverschmutzte Oberflächenwasser der projektierten Schulanlage Mühlematten in die neue Sauberwasserleitung eingeleitet werden, so ist die Vergrösserung der bestehenden Kanalisationsleitung mit einer Bausumme von ca. Fr. 135'000.-- voraussichtlich nicht mehr erforderlich.

Kosten

Die Kosten für den Neubau der Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse sehen gemäss Voranschlag vom August 2014 wie folgt aus:

- Baumeisterarbeiten	Fr.	221'915.--
- Diverses (Hydraulische Berechnung, Kanal-TV etc.)	Fr.	5'000.--
- Kreditreserve ca. 10 %, Rundung	Fr.	<u>23'085.--</u>
<u>Total, exkl. MwSt.,</u>	Fr.	<u>250'000.--</u>

Die Planung und Bauleitung erfolgt als Eigenleistung durch die Abteilung Bau, Planung und Umwelt.

Die Kosten gehen vollständig zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebes der Abwasserbeseitigung. Dort sind entsprechende Rückstellungen vorhanden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für den Neubau der Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse einen Verpflichtungskredit von Fr. 250'000.--, zuzüglich MwSt., und einer allfällig eintretenden Baukostenteuerung ab 2014, bewilligen.

Traktandum 5

Budget 2015 mit einem Steuerfuss von 105 %

Auf den Ausdruck der detaillierten Budgetauszüge wird, analog der Rechnungsablage, aus Kostengründen verzichtet. Die Detailzahlen stehen auf der Gemeindehomepage www.villmergen.ch zur Verfügung. Zudem können diese auch bei der Abteilung Finanzen angefordert werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle das Budget 2015 mit einem Steuerfuss von 105 % genehmigen.

Traktandum 6

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

- 6.1 Castelão dos Santos Jeannette, geb. 1987, portugiesische Staatsangehörige, in Villmergen**
- 6.2 Džambazi Kujtim, geb. 1980, mazedonischer Staatsangehöriger, in Villmergen**
- 6.3 Slavkovic Nataša, geb. 1992, serbische Staatsangehörige, in Villmergen**

Einleitende Feststellungen

Alle Bürgerrechtsbewerber haben an den vorgeschriebenen Gesprächen mit dem Gemeinderat und der Einbürgerungskommission einen guten Eindruck hinterlassen. Sie haben zudem beim elektronischen Basistest der sprachlichen und der staatsbürgerlichen Kenntnisse (ausgewählte Fragen nach dem Zufallsprinzip) sowie beim anschliessenden Integrationsgespräch mit modulartigen Themen aus dem täglichen Leben gut abgeschnitten. Es kann bestätigt werden, dass alle drei Bürgerrechtsbewerber mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut sind, unser Staats- und Gemeinwesen gut kennen und als integriert betrachtet werden dürfen.

Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen guten Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheissen.

Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Die Gebühr beträgt pro gesuchstellende, erwachsene Person Fr. 1'000.--. Weiter weist der Gemeinderat darauf hin, dass aufgrund des geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

6.1 Einbürgerung von Castelo dos Santos Jeannette, geb. 1987, portugiesische Staatsangehörige, in Villmergen, Dorfmattestrasse 32

Jeannette Castelo dos Santos wurde in Muri AG geboren und ist seitdem ununterbrochen in der Gemeinde Villmergen wohnhaft. Sie hat hier die Primar- und die Realschule besucht. Nach ihrer Schulzeit hat Jeannette Castelo eine Lehre als Damencoiffeuse EFZ absolviert. Im Anschluss an die Lehre hat sie sich noch zur Herrencoiffeuse EFZ ausgebildet. Seit 2011 ist Jeannette Castelo dos Santos im Studium zur dipl. Sozialpädagogin HF an der Höheren Fachschule für Gesundheit und Soziales in Aarau. Im Teilzeitpensum arbeitet sie als Betreuerin im Wohnbereich des Heimgartens Brugg. Wie ihre Arbeitgeberin informierte, sei ihr Verhalten stets höflich, freundlich und korrekt.



Jeannette Castelo dos Santos möchte das Schweizer Bürgerrecht erwerben, weil sie gerne von den politischen Rechten und Pflichten Gebrauch machen möchte. Zudem ist die Schweiz ihre Heimat geworden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Jeannette Castelo dos Santos, geb. 1987, portugiesische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.2 Einbürgerung von Džambazi Kujtim, geb. 1980, mazedonischer Staatsangehöriger, in Villmergen, Eckstrasse 9

Kujtim Džambazi lebt seit Geburt in der Schweiz und ist 1985 von Dottikon AG kommend in Villmergen zugezogen. Die Primar- und die Sekundarschule hat er hier in Villmergen besucht und anschliessend eine Berufslehre als Maschinenmechaniker EFZ absolviert. Im Jahr 2008 hat Kujtim Džambazi den Abschluss zum ICT PC/Network Supporter erlangt. Zurzeit bildet er sich an der IFA Weiterbildung AG in Zürich zum Informatiker HF - ICT-System-technik aus. Kujtim Džambazi ist als Leiter System & Client Engineering bei der Bedag Informatik AG in Wettingen tätig. Die Arbeitgeberin unterstützt das Einbürgerungsvorhaben vorbehaltlos.



Kujtim Džambazi möchte das Schweizer Bürgerrecht erwerben, weil er in der Schweiz aufgewachsen und hier sein Zuhause ist.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Kujtim Džambazi, geb. 1980, mazedonischer Staatsangehöriger, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.3 Einbürgerung von Slavkovic Nataša, geb. 1992, serbische Staatsangehörige, in Villmergen, Anglikerstrasse 92

Nataša Slavkovic wurde in Muri AG geboren. Sie ist 2010 von Wohlen kommend in Villmergen zugezogen und seither ununterbrochen hier wohnhaft. Nataša Slavkovic hat die Primar-, Sekundar- und Bezirksschule besucht. Nach ihrer Schulzeit hat sie eine kaufmännische Lehre absolviert. Seit 2012 arbeitet sie als kaufmännische Assistentin beim Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten in Wohlen. Am KV Lenzburg-Reinach besucht Nataša Slavkovic berufsbegleitend den Studiengang kaufmännische Berufsmaturität für Erwachsene. Ihre Arbeitgeberin schätzt sie als engagierte und wertvolle Mitarbeiterin.



Nataša Slavkovic fühlt sich in der Schweiz wohl und möchte ihr zukünftiges Leben dauernd hier verbringen. Unser Land stellt ihren Lebensmittelpunkt und ihre Heimat dar.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Nataša Slavkovic, geb. 1992, serbische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2015 UND ZUM FINANZPLAN 2015-2024

A) ALLGEMEINES

Die Budgets 2014 und 2015 mussten nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 erstellt werden. Auf die Umrechnung der Rechnungszahlen 2013 wurde verzichtet, sodass als Vergleichszahlen nur diejenigen des Budgets 2014 zur Verfügung stehen.

Aufwertungsreserve

Für das Rechnungsjahr 2014 besteht die Weisung, dass ein gegenüber der Rechnung 2013 (HRM1) höheres Abschreibungsbetrag durch eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve neutralisiert werden muss. Ab Rechnungsjahr 2015 könnte die Aufwertungsreserve ins übrige Eigenkapital umgebucht werden, was den Verzicht auf die Entnahme aus der Aufwertungsreserve zur Folge hätte. Folge davon wären Ausweise von Verlusten (entsprechend dem operativen Ergebnis). Der Zeitpunkt der Umbuchung wird durch den Gemeinderat festgelegt, hat jedoch spätestens mit der Rechnung 2018 zu erfolgen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Aufwertungsreserve mit der Rechnung 2018 aufzulösen. Diese Regelung entspricht der Usanz der meisten Gemeinden und gewährleistet den erforderlichen finanzpolitischen Spielraum.

Steuerfusserhöhung um 8 % von 97 % auf 105 %

Im Zusammenhang mit dem Wettbewerbs- und Planungskredit für das Schulzentrum Mühlematten wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 eine weitere Steuerfusserhöhung angekündigt. Nach der letztjährigen Erhöhung um 5 % zur Finanzierung der bereits beschlossenen und der an der Gemeindeversammlung vom November 2013 genehmigten Kredite ist nun eine nochmalige Erhöhung des Steuerfusses zur Finanzierung des beantragten Kredits für das Schulzentrum Mühlematten und die weiteren anstehenden Investitionen nötig.

Inklusive des Kredits für das Schulzentrum Mühlematten ist gemäss Aufgaben- und Finanzplanung bis ins Jahr 2024 ein Investitionsvolumen von Fr. 50 Mio. zu bewältigen. Ab 2018 fallen für das Schulzentrum Mühlematten Abschreibungen und weitere Folgekosten in der Höhe von jährlich rund Fr. 1,5 Mio. an. Die beantragte Steuerfusserhöhung von 8 % hat Mehreinnahmen von rund Fr. 1 Mio. zur Folge, wodurch der Eigenfinanzierungsanteil wesentlich gesteigert werden kann. Nach dem Investitionsschub der Jahre 2015 bis 2018 wird eine restriktive Investitionspolitik nötig sein und der Schuldenamortisation ist höchste Beachtung zu schenken. Um den Steuerfuss von 105 % weiter halten zu können, sind zudem Einsparungen und/oder Mehreinnahmen in der Erfolgsrechnung unabdingbar, damit die gemäss Finanzplan prognostizierten operativen Verluste auf ein vernünftiges Mass reduziert werden können. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Ziele, vorausgesetzt die übrigen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen entwickeln sich wie geplant, zu erreichen sind.

Mit einem Steuerfuss von 105 % werden wir uns, trotz der unterdurchschnittlichen Steuerkraft, im Rahmen des Kantonsmittels bewegen.

Löhne und Personalkosten

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird ein Lohnsummenzuwachs, inklusive individuellen Anpassungen, von insgesamt 1.25 % budgetiert. Die definitive Lohnfestsetzung durch den Gemeinderat bleibt vorbehalten. Die im Frühjahr 2014 durchgeführte Verwaltungsanalyse zeigte auf, dass in diversen Abteilungen Bedarf an mehr Personal besteht.

Interne Zinsen

Die Zinsen für Vorschüsse, Verpflichtungen, Stiftungen und Zuwendungen werden aufgrund der aktuellen Zinslage mit 0.50 % vorgesehen. Die definitive Festlegung des Zinssatzes durch den Gemeinderat erfolgt jeweils gegen Ende des Rechnungsjahres aufgrund der tatsächlichen Marktsituation.

B) ERGEBNISSE

Erfolgsausweise

- Der operative Überschuss der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 256'350.--. Durch die mögliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve erhöht sich das Ergebnis auf Fr. 1'631'350.--.
- Für das Wasserwerk und das Elektrizitätswerk können Ertragsüberschüsse von Fr. 212'300.-- bzw. Fr. 570'850.-- budgetiert werden. Für die Abwasserbeseitigung und die Abfallwirtschaft sind Aufwandüberschüsse von Fr. 950.-- bzw. Fr. 6'700.-- budgetiert, die den entsprechenden Verpflichtungen entnommen werden können.
- Das konsolidierte Ergebnis sämtlicher Betriebe der Einwohnergemeinde weist beim Gesamtergebnis einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'406'850.-- aus, operativ sind es Fr. 489'700.--.

Finanzierungsausweise

- Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde beträgt dank der Steuerfusserhöhung Fr. 1'690'600.--, was einer immer noch tiefen Eigenfinanzierungsquote von 29 % entspricht.
- Wasserwerk und Elektrizitätswerk weisen Eigenfinanzierungsquoten von 28 % bzw. 62 % aus. Die geringen Fehlbeträge der Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft können zulasten der Reserven problemlos gedeckt werden.
- Der konsolidierte Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 5'775'550.-- und kann über die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung finanziert werden.

C) ERFOLGSRECHNUNG

0110 Legislative

- Mehrkosten zufolge der Nationalratswahlen.

0211 Abteilung Finanzen

- Umsatzbedingte, höhere Verwaltungsentschädigungen der Spezialfinanzierungen.

0222 Abteilung Bau, Planung und Umwelt

- Mit Ausnahme der Verrechnung an die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird auf weitere interne Lohnverrechnungen, analog der Praxis in anderen Gemeinden, verzichtet.

0223 Empfang, Informatik, Lernende, allg. Dienste, Versicherungen

- Inklusive Kosten für die Umsetzung eines neuen Geschäftsleitungsmodells für die Gemeindeverwaltung.

0290 Verwaltungsliegenschaften

- Unterhaltsarbeiten an der Liegenschaft Schulhausstrasse 7/9 für Fr. 30'000.-- und Einbau einer Glastrennwand auf der Abteilung Einwohnerdienste für Fr. 20'000.--.
- Gemäss dem neuen Repol-Vertrag wird die Bürobenutzung im Gemeindehaus neu mit Fr. 12'200.-- entschädigt.

1110 Polizei

- Erhöhung des Beitrages an die Repol gemäss neuem Vertrag von Fr. 281'000.-- auf Fr. 321'500.--. Nach Abzug der Büromiete betragen die Nettomehrkosten Fr. 28'300.--. Sie sind auf den Bevölkerungszuwachs zurückzuführen.

1401 Einwohnerkontrolle, allg. Rechtswesen

- Höhere Einwohnerkontrollgebühren und höherer Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst.

1402 Betreibungsamt

- Die ausserordentliche Zunahme von Betreibungsbegehren führt entsprechend auch zu höheren Gebühreneinnahmen.

1620 Zivilschutz

- Als Beitrag an die ZSO und RFO Region Wohlen sind total Fr. 175'000.-- (wovon Fr. 56'000.-- für Anschaffungen) budgetiert, wovon Fr. 90'000.-- dem Spezialfonds für Schutzraum-Ersatzbeiträge entnommen werden können.

2110 Kindergarten

- Der Besoldungsanteil an den Kanton steigt um Fr. 80'000.-- an.

2120 Primarstufe

- Mehraufwand wegen der Umstellung auf 6 Primarschuljahre.

2130 Oberstufe

- Minderkosten von Fr. 217'000.-- für den Besoldungsanteil an den Kanton wegen der Umstellung auf 3 Oberstufenschuljahre.
- Wegen des Systemwechsels mit nur noch 3 Oberstufenschuljahren haben wir um Fr. 240'000.-- tiefere Schulgelder an die Bezirksschulen Wohlen und Dottikon zu bezahlen.

2172/2173 Schulliegenschaften Dorf und Hof

- Im Singsaal des Schulhauses Dorf wird der Boden saniert.

2190 Schulleitung, Schulverwaltung

- Als Anteil des durch die Gemeinde zu bezahlenden Personalaufwands für die Schulleitung (Schulleitung und Stufenleitungen) werden Fr. 218'800.-- (bisher Fr. 160'900.--) budgetiert.

2191 Volksschule sonstiges

- Kosten für Schulsozialarbeit, Schulinformatik, Schulbibliotheken, Schülertransportkosten, Examenessen, Schulschilager.

2300 Berufliche Grundbildung

- Budgetiert gemäss Vorjahresbudget; es liegen noch keine aktuellen Zahlen vor.

3211 Dorfbibliothek

- Anschaffung neuer Hard- und Software.

3411 Schwimmbad

- Zur Aufrechterhaltung der Sicherheit ist geplant, für 6 Monate einen vollamtlichen Badmeister-Stellvertreter einzustellen.

3420 Freizeit

- Versuchsweise sollen auf dem Dorfplatz zwei öffentliche Toiletten eingerichtet werden.

4210 Ambulante Krankenpflege

- Die Gemeindeanteile an die ambulante Krankenpflege sind im laufenden Jahr stark angestiegen.

5350 Leistungen an das Alter

- Inklusive Kosten der neu ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe „Alter“.

5450 Leistungen an Familien

- Das Integrationsprojekt "MUKI-Deutsch" wird von der Organisation "Lernen im Quartier", Wohlen, betreut. Die Kosten von Fr. 12'000.-- können der Zuwendung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten der Ortsbürger-Stiftung entnommen werden.
- Höhere Beiträge an die Jugend- und Familienberatung und die Elternschaftsbeihilfe.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

- Für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung werden Fr. 75'000.-- budgetiert, woran die IG Allmend einen Beitrag von Fr. 15'000.-- beisteuert.

5590 Arbeitslosigkeit

- 2/3 der Kosten für die Gesamtdienstleistung GoToWork zur Arbeitsintegration werden dem verwendbaren Gut des Koch-Berner-Fonds belastet.

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

- Die Budgetierung für die materielle Hilfe an Schweizer und Ausländer (ohne Asylbewerber) erfolgt aufgrund der heute bekannten Fälle und mit Einrechnung einer Reserve. Der Nettoaufwand, nach Abzug des Kantonsbeitrages von Fr. 750'000.--, beträgt Fr. 1'312'500.-- (Vorjahresbudget: Fr. 1'075'000.--).

5790 Sozialdienst, Fürsorge übriges

- Inklusive Pensumaufstockung im Umfang von 60 % bis 80 %.
- Die Kosten für das Neuzuzüger-Integrationsprojekt Toolbox von Fr. 9'500.-- können der Zuwendung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten der Ortsbürger-Stiftung entnommen werden.
- Für die provisorischen Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt sind Fr. 1'626'000.-- oder Fr. 108'000.-- mehr als im Vorjahr zu budgetieren. Ein Grossteil davon ist auf die gestiegene Einwohnerzahl zurückzuführen.

6150 Gemeindestrassen

- Für den Unterhalt und kleinere Ausbauten der Strassenbeleuchtung sind gemäss Angaben der Gemeindewerke Fr. 235'000.-- vorgesehen.

6220 Regionalverkehr

- Der Versuchsbetrieb der Buslinie 346 ist abgeschlossen und die Kosten werden vollumfänglich über die ordentlichen Beiträge an den Regionalverkehr abgerechnet.

7101 Wasserwerk

- Im Gegensatz zu den übrigen Gemeindebetrieben fallen die planmässigen Abschreibungen gemäss HRM2 tiefer aus als die bisherige, vorgeschriebene Vorschussabtragung von 10 % des Restbuchwertes.
- Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 212'300.-- und bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

7201 Abwasserbeseitigung

- Es sind folgende ausserordentliche Kosten budgetiert:

- Erfassung der privaten Liegenschaftsentwässerung	Fr. 45'000.--
- Höhere Betriebskosten ARA Blettler wegen Ersatzbeschaffungen	Fr. 65'000.--
- Erneuerung Schlammbehandlung ARA Falkenmatt	Fr. 35'000.--

- Als interne Verrechnung der Abteilung Bau, Planung und Umwelt werden der Abwasserbeseitigung Fr. 52'000.-- belastet.
- Für die Verzinsung des Guthabens von voraussichtlich Fr. 13 Mio. der Abwasserbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde können Fr. 65'000.-- budgetiert werden.

7500 Arten- und Landschaftsschutz

- Für das Projekt Erlenbruchwald im Torbehölzli sind Fr. 60'000.-- budgetiert, woran sich Bund und Kanton mit total Fr. 42'000.-- beteiligen.

7716 Regionale Friedhoforganisation

- Inklusive Anschaffung von 2 Steinblöcken für das Gemeinschaftsgrab.

8120 Strukturverbesserungen

- Ab 2015 haben die Gemeinden im Rahmen der Landwirtschaftspolitik Landschaftsqualitätsbeiträge zu leisten; budgetiert sind Fr. 8'000.--.

8200 Forstwirtschaft

- Unterhalt der Waldstrassen auf dem Gemeindegebiet Villmergen.
- Der Forstbetrieb Rietenberg weist für das Jahr 2015 ein ausgeglichenes Budget aus.

8711 Elektrizitätswerk - Netz

- Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 661'050.-- und bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

8712 Elektrizitätswerk - Stromhandel, Übriges

- Der Aufwandüberschuss des Energieverkaufs beträgt Fr. 94'100.-- und ergibt sich hauptsächlich aus den regulatorischen Vorgaben der ElCom.

8901 Installationsgeschäft

- Es ist ein Gewinn von Fr. 3'900.-- budgetiert.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

- Aufgrund der aktuellen Zahlen ist davon auszugehen, dass der budgetierte Steuerertrag 2014 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erreicht wird. Das Rechnungsergebnis 2015 dürfte im Vergleich zum voraussichtlichen Abschluss 2014 im Kantonsdurchschnitt 1 % höher ausfallen. Unter Berücksichtigung der immer noch überdurchschnittlichen Bevölkerungszunahme und der Steuerfusserhöhung um 8 % wird für die Einkommens- und Vermögenssteuern ein Ertrag von Fr. 13,96 Mio. budgetiert.
- Das Budget 2014 (Fr. 2,2 Mio.) bei den Aktiensteuern wird voraussichtlich erreicht. Für das Jahr 2015 werden wiederum Fr. 2,2 Mio. budgetiert.

- Aufgrund der bisherigen Ablieferungen wird der Ertrag aus Quellensteuern um Fr. 50'000.-- höher budgetiert.

9101 Sondersteuern

- Die für 2014 budgetierten Grundstückgewinnsteuern von Fr. 200'000.-- werden erreicht. Die Aussichten für 2015 sind nicht abschätzbar. Es werden wiederum Fr. 200'000.-- vorgesehen.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

- Gemäss Entwurf des Ausgleichsgesetzes zur Spitalfinanzierung haben jene Gemeinden, welche bei der Spitalfinanzierung stärker entlastet werden, als sie bei den Beiträgen an den Personalaufwand der Volksschule zusätzlich belastet werden, Ausgleichsabgaben zu leisten. Es handelt sich dabei um einen vorläufigen Budgetwert.

9610 Zinsen

- Dank der vorhandenen liquiden Mittel können die geplanten Investitionen selbst bzw. über die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung finanziert werden.
- Ab 1. Januar 2014 wird anstelle des starren Skontos für jede Steuerzahlung vor dem 31. Oktober ein Vorauszahlungszins gewährt. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse wurden weniger vorzeitige Zahlungen geleistet. Über den Zinsaufwand liegen noch keine Zahlen vor.
- Zurzeit schwanken unsere Aktivzinskonditionen zwischen 0.25 % und maximal 0.60 %. Diese Konditionen gelten zum Teil erst ab Guthaben von über Fr. 250'000.--. Die Zinsentwicklung für das nächste Jahr ist schwer voraussehbar, dürfte sich jedoch weiterhin auf sehr tiefem Niveau bewegen.

9630 Liegenschaften Finanzvermögen

- Kein ausserordentlicher Gebäudeunterhalt.

9902 Hauswartung

- Mit der Ablösung des Chefhauswarts und der Neuorganisation der Hauswartung mussten höhere Lohnkosten budgetiert werden; weiter sollen auch die Anlagen und Pensen neu bewertet werden.

9903 Allg. Kosten Gemeindewerke

- Für das Projekt Verselbständigung der Gemeindewerke sind Fr. 70'000.-- budgetiert.

9990 Abschluss

- Der im Vergleich zur Rechnung 2013 um Fr. 1'375'000.-- höhere Abschreibungsbedarf wegen Einführung von HRM2 kann der Aufwertungsreserve entnommen werden.

D) INVESTITIONSRECHNUNG

Diverse Investitionen waren bereits 2014 budgetiert und konnten nicht, wie geplant, realisiert werden. Sie erscheinen daher wieder im Budget 2015. Für einige Projekte können zudem die entsprechenden Kreditabrechnungen zuhanden der nächsten Rechnungsgemeindeversammlung erstellt werden.

0290 Verwaltungsliegenschaften

- Zur witterungsgeschützten Lagerung von Absperrmaterial, Paletten mit Schachtdeckeln, Randsteinen oder Abschlüssen und anderen Baumaterialien soll auf dem Areal des Werkhofes für das Bauamt eine Lagerhalle erstellt werden.

6150 Gemeindestrassen

- Erhöhung des Rahmenkredites auf die gemäss GV-Beschluss vom 23. Juni 2000 maximal bewilligte Summe von 2 % des Steuerertrages.
- Belagssanierungen Weingasse und Hof, Teilstück Bündtenstrasse bis Schulweg. Im Zusammenhang mit dem Ersatz der alten Grauguss-Wasserleitungen und der Sanierung der Stromleitungen durch die Gemeindewerke ist ein vollflächiger Belagsersatz geplant.

7101 Wasserwerk

- Zulasten des Rahmenkredites sind insbesondere der Bau und Ersatz von Hauptwasserleitungen gemäss Mehrjahresprogramm vorgesehen.

7201 Abwasserbeseitigung

- Erhöhung des Rahmenkredites auf die gemäss GV-Beschluss vom 23. Juni 2000 maximal bewilligte Summe von 2 % des Steuerertrages.
- Geplant ist der Neubau einer Fotovoltaikanlage auf den grösseren Gebäudeflächen der ARA Blettler, um einen Teil des erforderlichen Stroms selber erzeugen zu können.
- Nebst den Anschlussgebühren für das Schulzentrum Mühlematten sind noch weitere Grossprojekte in Planung oder ausführungsbereit.

8711 Elektrizitätswerk Netz

- Die Investitionen sind einerseits durch die Bautätigkeit vorgegeben und stützen sich im Weiteren auf das Mehrjahresprogramm.

E) AUFGABEN- UND FINANZPLANUNG 2015-2024

Die Finanzplanung wird für einen Zeitraum von zehn Jahren erstellt. Das erste Planungsjahr entspricht dem Budgetjahr. Sie zeigt dem Gemeinderat sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern die Investitionstätigkeit und deren Auswirkung auf den Finanzhaushalt auf. Dazu werden die notwendigen Investitionen erfasst und die mutmasslichen Entwicklungen der Ausgaben und Einnahmen erhoben. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Investitionen und die Leistungsfähigkeit in Übereinstimmung gebracht werden.

Der Finanzplanung kommt die Rolle eines „Frühwarnsystems“ zu, da sie wertvolle Anhaltspunkte zur Entwicklung aufzeigt. Da Annahmen und Schätzungen getroffen werden müssen und Entwicklungen und Rahmenbedingungen teilweise nicht absehbar sind, wird das Planinstrument laufend aktualisiert.

Investitionen

Die geplanten Investitionen werden im Investitionsprogramm zusammengefasst. Im Planungshorizont von 10 Jahren beläuft sich der Investitionsbedarf auf knapp Fr. 50 Mio. Davon entfällt ca. die Hälfte auf das neue Schulzentrum Mühlematten.

Ab dem Jahr 2019 können die geplanten Investitionen noch nicht namentlich aufgelistet werden. Es wird daher mit durchschnittlichen Investitionen aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre gerechnet.

Leistungsfähigkeit - Selbstfinanzierung

Die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ergibt sich aus der Gegenüberstellung der laufenden Ausgaben und Einnahmen. Die Abschreibungen sowie allfällige Gewinne stehen für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Die Leistungsfähigkeit wird mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad überprüft.

Allfällige Liegenschaftsverkäufe und die Verselbständigung der Gemeindewerke sind im Finanzplan angemessen berücksichtigt. Jährliche Schwankungen, insbesondere bei hohen Investitionen, sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Verschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad bewegt sich in der Planperiode zwischen 25 % und 172 %.

Übereinstimmung

Die geplanten Investitionen müssen im Verhältnis zum Finanzrahmen stehen. Die Übereinstimmung wird mit der Entwicklung der Schulden pro Einwohner sowie der Entwicklung der Ergebnisse überprüft. Der Finanzhaushalt der Gemeinden muss mittelfristig ausgeglichen sein.

In den Prognosen ist ein Bevölkerungswachstum von 6'950 Einwohnern per 31. Dezember 2015 bis 7'350 Einwohner im Jahr 2024 berücksichtigt. Für die Betriebs- und Personalfolgekosten des neuen Schulzentrums Mühlematten sind ab 2018 jeweils Fr. 300'000.-- eingesetzt. Nebst weiteren, bekannten Veränderungen in der Erfolgsrechnung sind für das nächste Jugendfest im Jahr 2018 Fr. 400'000.-- eingesetzt.

Zusammenfassung wichtiger Kennzahlen (Beträge in 1'000 Franken)

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Operatives Ergebnis	256	225	315	-827	-707	-503	-279	-112	386	562
Ausserordentlicher Ertrag		5'000	800							
Entnahme Aufwertungsreserve	1'375	1'375	1'375	1'375						
Gesamtergebnis	1'631	6'600	2'490	548	-707	-503	-279	-112	386	562
Schuldenentwicklung	33	8'087	16'567	20'302	20'042	19'632	18'953	18'156	16'805	15'261
Bevölkerungsentwicklung	6'950	7'050	7'150	7'200	7'250	7'250	7'300	7'300	7'350	7'350
Steuerfuss	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%

Die operativen Ergebnisse der Erfolgsrechnung müssen gemäss Gemeindegesetz mittelfristig ausgeglichen sein. Die Entnahmen aus der Aufwertungsreserve dienen vorläufig dazu, die Mehrabschreibungen infolge Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 „abzufedern“. Ab 2019 fällt diese Entnahme weg.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass ausgeglichene Ergebnisse möglich sind, vorausgesetzt die übrigen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen entwickeln sich wie geplant. Trotzdem kann eine weitere Steuerfusserhöhung in späteren Jahren nicht explizit ausgeschlossen werden.

Nachdem in den Jahren 2018 und 2019 die Fr. 20 Millionenschuldengrenze überschritten wird, können die Schulden mit einer restriktiven Investitionspolitik in den Folgejahren sukzessive wieder reduziert werden. **Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis Fr. 2'500.-- kann als tragbar eingestuft werden** (siehe Grafik im Anhang).

ERGEBNISSE BUDGET 2015 ERFOLGSAUSWEISE	Einwohner- gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
Betrieblicher Aufwand	24'821'750	2'238'700	1'030'650	794'300	11'706'500	40'591'900
30 Personalaufwand	6'964'100	25'400			77'600	7'067'100
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'849'700	1'267'000	225'150	638'000	8'504'600	14'484'450
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'228'150	206'300	101'500	16'300	692'500	2'244'750
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'000					2'000
36 Transferaufwand	12'777'800	740'000	704'000	140'000	2'431'800	16'793'600
Betrieblicher Ertrag	24'876'600	2'456'000	710'200	769'800	12'011'000	40'823'600
40 Fiskalertrag	16'810'000					16'810'000
41 Regalien und Konzessionen	611'150					611'150
42 Entgelte	1'752'100	1'482'200	605'000	765'800	10'333'000	14'938'100
43 Verschiedene Erträge	17'000	840'000			1'390'000	2'247'000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	202'000					202'000
46 Transferertrag	5'484'350	133'800	105'200	4'000	288'000	6'015'350
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	54'850	217'300	-320'450	-24'500	304'500	231'700
34 Finanzaufwand	181'600	5'000			15'500	202'100
44 Finanzertrag	383'100		65'000	1'500	10'500	460'100
Ergebnis aus Finanzierung	201'500	-5'000	65'000	1'500	-5'000	258'000
Operatives Ergebnis	256'350	212'300	-255'450	-23'000	299'500	489'700
38 Ausserordentlicher Aufwand						
48 Ausserordentlicher Ertrag	1'375'000	-	254'500	16'300	271'350	1'917'150
Ausserordentliches Ergebnis	1'375'000	-	254'500	16'300	271'350	1'917'150
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'631'350	212'300	-950	-6'700	570'850	2'406'850
(schwarz = Ertragsüberschuss / - rot = Aufwandüberschuss)						

ERGEBNISSE BUDGET 2015 FINANZIERUNGS AUSWEISE	Einwohner- gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
Investitionsausgaben	6'842'000	1'530'000	1'096'100	-	1'608'500	11'076'600
50 Sachanlagen	6'103'000	1'500'000	778'000		1'565'500	9'946'500
52 Immaterielle Anlagen	45'000		55'600		43'000	143'600
56 Eigene Investitionsbeiträge	694'000	30'000	262'500			986'500
58 Ausserordentliche Investitionen						
Investitionseinnahmen	975'000	40'000	1'208'700	-	100'000	2'323'700
61 Rückertattungen Investitionen auf Rechnung Dritter						
63 Investitionsbeiträge	975'000	40'000	1'208'700		100'000	2'323'700
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen						
Ergebnis Investitionsrechnung	-5'867'000	-1'490'000	112'600	-	-1'508'500	-8'752'900
Selbstfinanzierung	1'690'600	418'100	-63'650	-6'700	939'000	2'977'350
Finanzierungsergebnis	-4'176'400	-1'071'900	48'950	-6'700	-569'500	-5'775'550
(schwarz = Finanzierungsüberschuss / - rot = Finanzierungsfehlbetrag)						

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde		44'706'500	44'706'500	41'762'550	41'762'550		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'067'400	898'250 2'169'150	2'945'850	870'200 2'075'650	0.00	0.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'634'750	799'000 835'750	1'546'450	665'050 881'400	0.00	0.00
2	BILDUNG	7'843'400	678'700 7'164'700	7'958'100	672'700 7'285'400	0.00	0.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	667'400	158'400 509'000	663'600	145'800 517'800	0.00	0.00
4	GESUNDHEIT	794'400	0 794'400	747'950	0 747'950	0.00	0.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'511'150	1'740'500 3'770'650	4'807'800	1'530'300 3'277'500	0.00	0.00
6	VERKEHR	1'425'200	8'200 1'417'000	1'557'600	32'000 1'525'600	0.00	0.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'787'650	4'431'100 356'550	4'520'150	4'230'500 289'650	0.00	0.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	12'442'600 515'350	12'957'950	11'732'550 475'050	12'207'600	0.00	0.00
9	FINANZEN UND STEUERN	6'532'550 16'501'850	23'034'400	5'282'500 16'125'900	21'408'400	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'067'400	898'250	2'945'850	870'200		
01	Legislative und Exekutive	388'100	12'000	367'450	10'000		
011	Legislative	139'800	12'000	119'800	10'000		
0110	Legislative	139'800	12'000	119'800	10'000	0.00	0.00
012	Exekutive	248'300		247'650			
0120	Exekutive	248'300	0	247'650	0	0.00	0.00
02	Allgemeine Dienste	2'679'300	886'250	2'578'400	860'200		
021	Finanz- und Steuerverwaltung	822'450	634'650	843'250	593'700		
0211	Abteilung Finanzen	331'700	607'650	332'350	568'700	0.00	0.00
0212	Abteilung Steuern	490'750	27'000	510'900	25'000	0.00	0.00
022	Allgemeine Dienste, übrige	1'337'950	165'500	1'305'050	198'000		
0221	Gemeindekanzlei	407'300	23'000	406'650	23'000	0.00	0.00
0222	Abteilung Bau, Planung und Umwelt	595'550	140'000	600'900	172'500	0.00	0.00
0223	Empfang, Informatik, Lernende, allg. Dienste, Versicherungen	335'100	2'500	297'500	2'500	0.00	0.00
029	Verwaltungsliegenschaften, übriges	518'900	86'100	430'100	68'500		
0290	Verwaltungsliegenschaften	518'900	86'100	430'100	68'500	0.00	0.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'634'750	799'000	1'546'450	665'050		
11	Öffentliche Sicherheit	321'500	20'000	282'500	13'000		
111	Polizei	321'500	20'000	282'500	13'000		
1110	Polizei	321'500	20'000	282'500	13'000	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Allgemeines Rechtswesen	677'100	466'000	656'700	388'200		
140	Allgemeines Rechtswesen	677'100	466'000	656'700	388'200		
1401	Einwohnerkontrolle, allg. Rechtswesen	441'350	142'800	391'450	115'000	0.00	0.00
1402	Betreibungsamt	235'750	323'200	265'250	273'200	0.00	0.00
15	Feuerwehr	439'100	217'000	454'700	202'000		
150	Feuerwehr	439'100	217'000	454'700	202'000		
1500	Feuerwehr	439'100	217'000	454'700	202'000	0.00	0.00
16	Verteidigung	197'050	96'000	152'550	61'850		
161	Militärische Verteidigung	3'500	0	0	0		
1610	Militärische Verteidigung	3'500	0	0	0	0.00	0.00
162	Zivile Verteidigung	193'550	96'000	152'550	61'850		
1620	Zivilschutz	193'550	96'000	152'550	61'850	0.00	0.00
2	BILDUNG	7'843'400	678'700	7'958'100	672'700		
21	Obligatorische Schule	7'008'050	634'700	7'131'600	632'200		
211	Eingangsstufe	398'500	0	337'700	0		
2110	Kindergarten	398'500	0	337'700	0	0.00	0.00
212	Primarstufe	1'654'100	250	1'517'100	13'650		
2120	Primarstufe	1'654'100	250	1'517'100	13'650	0.00	0.00
213	Oberstufe	2'029'400	367'700	2'481'250	367'850		
2130	Oberstufe	2'029'400	367'700	2'481'250	367'850	0.00	0.00
214	Musikschulen	241'900	11'500	236'400	9'500		
2140	Musikschulen	241'900	11'500	236'400	9'500	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Schulliegenschaften	1'877'300	209'800	1'744'950	203'300		
2171	Schulliegenschaften	215'400	9'500	176'450	3'200	0.00	0.00
	Kindergarten Bündten						
2172	Schulliegenschaften	661'400	24'600	601'250	25'800	0.00	0.00
	Dorf mit Mehrzweckhalle						
2173	Schulliegenschaften	1'000'500	175'700	967'250	174'300	0.00	0.00
	Hof/Mühlematten						
219	Obligatorische Schule, übriges	806'850	45'450	814'200	37'900		
2190	Schulleitung, Schulverwaltung	465'850	20'850	424'250	9'900	0.00	0.00
2191	Volksschule sonstiges	341'000	24'600	344'950	28'000	0.00	0.00
2192	Jugend- und Schulfeste	0	0	45'000	0	0.00	0.00
22	Sonderschulen	235'350	44'000	226'500	40'500		
220	Sonderschulen	235'350	44'000	226'500	40'500		
2200	Sonderschulen	235'350	44'000	226'500	40'500	0.00	0.00
23	Berufliche Grundbildung	600'000		600'000			
230	Berufliche Grundbildung	600'000		600'000			
2300	Berufliche Grundbildung	600'000	0	600'000	0	0.00	0.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	667'400	158'400	663'600	145'800		
31	Kulturerbe	500		500			
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	500		500			
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	500	0	500	0	0.00	0.00
32	Kultur, übrige	149'900	55'900	141'000	51'700		
321	Bibliotheken	107'600	55'400	96'700	51'200		
3211	Dorfbibliothek	107'600	55'400	96'700	51'200	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
322	Konzert und Theater	12'700		12'700			
3220	Konzert und Theater	12'700	0	12'700	0	0.00	0.00
329	Kultur, übriges	29'600	500	31'600	500		
3290	Kultur, übriges	29'600	500	31'600	500	0.00	0.00
34	Sport und Freizeit	517'000	102'500	522'100	94'100		
341	Sport	422'550	98'500	439'700	91'500		
3410	Sport	88'600	0	106'000	0	0.00	0.00
3411	Schwimmbad	333'950	98'500	333'700	91'500	0.00	0.00
342	Freizeit	94'450	4'000	82'400	2'600		
3420	Freizeit	94'450	4'000	82'400	2'600	0.00	0.00
4	GESUNDHEIT	794'400		747'950			
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	435'400		423'400			
411	Spitäler	50		50			
4110	Spitäler	50	0	50	0	0.00	0.00
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	435'350		423'350			
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	435'350	0	423'350	0	0.00	0.00
42	Ambulante Krankenpflege	321'800		286'800			
421	Ambulante Krankenpflege	321'800		286'800			
4210	Ambulante Krankenpflege	321'800	0	286'800	0	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43	Gesundheitsprävention	37'200		37'750			
431	Alkohol- und Drogenprävention			1'500			
4310	Alkohol- und Drogenprävention	0	0	1'500	0	0.00	0.00
432	Krankheitsbekämpfung, übrige	400		400			
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	400	0	400	0	0.00	0.00
433	Schulgesundheitsdienst	35'300		34'350			
4330	Schulgesundheitsdienst	35'300	0	34'350	0	0.00	0.00
434	Lebensmittelkontrolle	1'500		1'500			
4340	Lebensmittelkontrolle	1'500	0	1'500	0	0.00	0.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'511'150	1'740'500	4'807'800	1'530'300		
52	Invalidität	1'000		1'000			
524	Leistungen an Invalide	1'000		1'000			
5240	Leistungen an Invalide	1'000	0	1'000	0	0.00	0.00
53	Alter + Hinterlassene	42'100	10'200	32'500	10'000		
531	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	31'600	10'200	26'500	10'000		
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	31'600	10'200	26'500	10'000	0.00	0.00
533	Leistungen an Pensionierte			3'000			
5330	Leistungen an Pensionierte	0	0	3'000	0	0.00	0.00
535	Leistungen an das Alter	10'500		3'000			
5350	Leistungen an das Alter	10'500	0	3'000	0	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54	Familie und Jugend	552'200	88'900	495'100	92'500		
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	159'200	56'900	145'200	62'000		
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	159'200	56'900	145'200	62'000	0.00	0.00
544	Jugendschutz	126'100		135'600			
5440	Jugendschutz	126'100	0	135'600	0	0.00	0.00
545	Leistungen an Familien	266'900	32'000	214'300	30'500		
5450	Leistungen an Familien	189'900	17'000	162'300	15'500	0.00	0.00
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	77'000	15'000	52'000	15'000	0.00	0.00
55	Arbeitslosigkeit	110'000	73'000	130'000	80'000		
559	Arbeitslosigkeit	110'000	73'000	130'000	80'000	0.00	0.00
5590	Arbeitslosigkeit	110'000	73'000	130'000	80'000	0.00	0.00
56	Sozialer Wohnungsbau	21'600	20'600	23'600	18'000		
560	Sozialer Wohnungsbau	21'600	20'600	23'600	18'000	0.00	0.00
5600	Sozialer Wohnungsbau	21'600	20'600	23'600	18'000	0.00	0.00
57	Sozialhilfe und Asylwesen	4'783'550	1'547'000	4'124'900	1'329'000		
572	Wirtschaftliche Hilfe	2'730'000	1'417'500	2'300'000	1'224'500		
5720	Gesetzliche wirtschaftl. Hilfe	2'730'000	1'417'500	2'300'000	1'224'500	0.00	0.00
573	Asylwesen	135'000	120'000	100'000	95'000		
5730	Asylwesen	135'000	120'000	100'000	95'000	0.00	0.00
579	Fürsorge, übriges	1'918'550	9'500	1'724'900	9'500		
5790	Sozialdienst, Fürsorge übriges	1'918'550	9'500	1'724'900	9'500	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
59	Soziale Wohlfahrt, übriges	700	800	700	800		
592	Hilfsaktionen im Inland	700	800	700	800		
5920	Hilfsaktionen im Inland	700	800	700	800	0.00	0.00
6	VERKEHR	1'425'200	8'200	1'557'600	32'000		
61	Strassenverkehr	1'052'200	8'200	1'060'600	7'000		
613	Kantonsstrassen	150'000		173'000			
6130	Kantonsstrassen	150'000	0	173'000	0	0.00	0.00
615	Gemeindestrassen	902'200	8'200	887'600	7'000		
6150	Gemeindestrassen	902'200	8'200	887'600	7'000	0.00	0.00
62	Öffentlicher Verkehr	363'000		487'000	25'000		
622	Regionalverkehr	363'000		487'000	25'000		
6220	Regionalverkehr	363'000	0	487'000	25'000	0.00	0.00
63	Verkehr, übrige	10'000		10'000			
634	Verkehrsplanung allgemeine	10'000		10'000			
6340	Verkehrsplanung	10'000	0	10'000	0	0.00	0.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'787'650	4'431'100	4'520'150	4'230'500		
71	Wasserversorgung	2'493'650	2'456'000	2'356'700	2'319'000		
710	Wasserversorgung	2'493'650	2'456'000	2'356'700	2'319'000		
7100	Wasserversorgung	37'650	0	37'700	0	0.00	0.00
7101	Wasserwerk	2'456'000	2'456'000	2'319'000	2'319'000	0.00	0.00
	Gemeindebetrieb						

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
72	Abwasserbeseitigung	1'030'650	1'073'000	1'001'200	1'043'200		
720	Abwasserbeseitigung	1'030'650	1'073'000	1'001'200	1'043'200		
7200	Abwasserbeseitigung	0	42'350	0	42'000	0.00	0.00
7201	Abwasserbeseitigung Gemeindebetrieb	1'030'650	1'030'650	1'001'200	1'001'200	0.00	0.00
73	Abfallwirtschaft	808'300	803'300	790'100	783'100		
730	Abfallwirtschaft	808'300	803'300	790'100	783'100		
7300	Abfallwirtschaft	14'000	9'000	16'000	9'000	0.00	0.00
7301	Abfallwirtschaft Gemeindebetrieb	794'300	794'300	774'100	774'100	0.00	0.00
74	Verbauungen	200'000	40'000	230'000	70'000		
741	Gewässerverbauungen	200'000	40'000	230'000	70'000		
7410	Gewässerverbauungen	200'000	40'000	230'000	70'000	0.00	0.00
75	Arten- und Landschaftsschutz	101'700	42'000	40'700			
750	Arten- und Landschaftsschutz	101'700	42'000	40'700			
7500	Arten- und Landschaftsschutz	101'700	42'000	40'700	0	0.00	0.00
76	Bekämpfung von Umwelt- verschmutzung	17'600		5'100			
761	Luftreinhaltung und Klimaschutz	5'000		2'500			
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	5'000	0	2'500	0	0.00	0.00
769	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	12'600		2'600			
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	12'600	0	2'600	0	0.00	0.00

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
77	Übriger Umweltschutz	118'750	16'800	79'650	15'200		
771	Friedhof und Bestattung	118'750	16'800	79'650	15'200		
7716	Regionale Friedhoforganisation	118'750	16'800	79'650	15'200	0.00	0.00
79	Raumordnung	17'000		16'700			
790	Raumordnung	17'000		16'700			
7900	Raumordnung	17'000	0	16'700	0	0.00	0.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	12'442'600	12'957'950	11'732'550	12'207'600		
81	Landwirtschaft	39'650	2'200	37'650	2'200		
812	Strukturverbesserungen	28'150		20'150			
8120	Strukturverbesserungen	28'150	0	20'150	0	0.00	0.00
814	Produktionsverbesserungen	11'500	2'200	17'500	2'200		
8140	Pflanzen						
8140	Produktionsverbesserungen	11'500	2'200	17'500	2'200	0.00	0.00
8140	Pflanzen						
82	Forstwirtschaft	8'000		8'000			
820	Forstwirtschaft	8'000		8'000			
8200	Forstwirtschaft	8'000	0	8'000	0	0.00	0.00
84	Tourismus	4'000	500	2'500	300		
840	Tourismus	4'000	500	2'500	300		
8400	Tourismus	4'000	500	2'500	300	0.00	0.00
85	Industrie, Gewerbe, Handel	4'000		3'500			
850	Industrie, Gewerbe, Handel	4'000		3'500			

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	4'000	0	3'500	0	0.00	0.00
87	Brennstoffe und Energie	10'641'450	11'209'750	9'945'400	10'469'600		
871	Elektrizität	10'641'450	11'183'250	9'945'400	10'442'600		
8710	Elektrizität	0	541'800	0	497'200	0.00	0.00
8711	Elektrizitätswerk - Netz	7'411'050	7'411'050	6'808'500	6'808'500	0.00	0.00
	Gemeindebetrieb						
8712	Elektrizitätswerk - Stromhandel, Übriges (Gemeindebetrieb)	3'230'400	3'230'400	3'136'900	3'136'900	0.00	0.00
872	Gas		26'500		27'000		
8720	Gas	0	26'500	0	27'000	0.00	0.00
89	Sonstige gewerbliche Betriebe	1'745'500	1'745'500	1'735'500	1'735'500		
890	Sonstige gewerbliche Betriebe	1'745'500	1'745'500	1'735'500	1'735'500		
8901	Installationsgeschäft Gemeindebetrieb	1'745'500	1'745'500	1'735'500	1'735'500	0.00	0.00
9	FINANZEN UND STEUERN	6'532'550	23'034'400	5'282'500	21'408'400		
91	Steuern	95'800	16'810'000	84'200	15'499'000		
910	Steuern	95'800	16'810'000	84'200	15'499'000		
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	90'000	16'505'000	79'000	15'196'000	0.00	0.00
9101	Sondersteuern	5'800	305'000	5'200	303'000	0.00	0.00
93	Finanz- und Lastenausgleich	38'300		24'400			
930	Finanz- und Lastenausgleich	38'300		24'400			
9300	Finanz- und Lastenausgleich	38'300	0	24'400	0	0.00	0.00
96	Vermögens- & Schuldenverwaltung	206'600	286'900	253'300	326'650		
961	Zinsen	110'500	117'000	120'200	158'450		

Erfolgsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9610	Zinsen	110'500	117'000	120'200	158'450	0.00	0.00
963	Liegenschaften Finanzvermögen	96'100	169'900	133'100	168'200		
9630	Liegenschaften Finanzvermögen	96'100	169'900	133'100	168'200	0.00	0.00
97	Rückverteilungen		2'000		1'800		
971	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		2'000		1'800		
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe	0	2'000	0	1'800	0.00	0.00
99	Nicht aufgeteilte Posten	6'191'850	5'935'500	4'920'600	5'580'950		
990	Nicht aufgeteilte Posten	4'558'400	4'558'400	4'226'100	4'226'100		
9901	Bauamt, Betriebskosten Werkhof	779'400	779'400	752'100	752'100	0.00	0.00
9902	Hauswartung	709'200	709'200	625'600	625'600	0.00	0.00
9903	Allg. Kosten Gemeindewerke	3'069'800	3'069'800	2'848'400	2'848'400	0.00	0.00
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge	2'100	2'100	2'100	2'100		
9951	Stiftungen	2'100	2'100	2'100	2'100	0.00	0.00
999	Abschluss	1'631'350	1'375'000	692'400	1'352'750		
9990	Abschluss	1'631'350	1'375'000	692'400	1'352'750	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde		13'400'300	13'400'300	10'034'000	10'034'000		
0	Allgemeine Verwaltung	100'000	0 100'000	0	0	0.00	0.00
2	Bildung	3'400'000	0 3'400'000	3'280'000	0 3'280'000	0.00	0.00
6	Verkehr	1'822'000	0 1'822'000	1'704'200	0 1'704'200	0.00	0.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	4'146'100	2'223'700 1'922'400	2'345'000	792'300 1'552'700	0.00	0.00
8	Volkswirtschaft	1'608'500	100'000 1'508'500	1'812'500	100'000 1'712'500	0.00	0.00
9	Finanzen	2'323'700 8'752'900	11'076'600	892'300 8'249'400	9'141'700	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	100'000				
02	Allgemeine Dienste	100'000				
029	Verwaltungsliegenschaften	100'000				
0290	Verwaltungsliegenschaften	100'000				
5040.00	Lagerhalle Werkhof Bauamt Budgetkredit	100'000	0		0.00	
2	Bildung	3'400'000	3'280'000			
21	Obligatorische Schule	3'400'000	3'280'000			
217	Schulliegenschaften	3'400'000	3'280'000			
2170	Schulliegenschaften	3'400'000	3'280'000			
5040.00	Schulzentrum Mühlematten Wettbewerbs- & Planungskredit GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 1'700'000.00 GV-Beschluss vom 28.11.2014 Betrag Fr. 23'500'000.00	1'800'000	1'150'000		0.00	
5040.01	Erweiterung Kindergarten Bündten GV-Beschluss vom 21.06.2013 Betrag Fr. 270'000.00 GV-Beschluss vom 22.11.2013 Betrag Fr. 3'330'000.00	1'600'000	2'000'000		0.00	
5040.02	Erneuerung Schliessanlagen Budgetkredit	0	130'000		0.00	
6	Verkehr	1'822'000	1'704'200			
61	Strassenverkehr	1'822'000	1'704'200			

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
613	Kantonsstrassen	894'000		994'200			
6130	Kantonsstrassen	894'000		994'200			
5040.00	Neue Bushaltestellen im Dorfzentrum	200'000		220'000		0.00	
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr. 250'000.00						
5610.00	Lärmschutzmassnahmen 2012-2015	324'000		270'000		0.00	
	Dekretsbeitrag Fr. 890'000.--						
5610.03	Ausbau Büttikerstrasse K 366	370'000		369'200		0.00	
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 469'200.00						
5610.04	Bushaltestelle Löwenplatz	0		135'000		0.00	
	Budgetkredit						
615	Gemeindestrassen	928'000		710'000			
6150	Gemeindestrassen	928'000		710'000			
5010.00	Strassenbauten	328'000		290'000		0.00	
	Rahmenkredit						
5010.01	Sanierung und Neugestaltung Bündtenstrasse	0		250'000		0.00	
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 1'976'400.00						
5010.02	Einlenker Brühlgasse/Unterdorfstrasse - Budgetkredit	90'000		90'000		0.00	
5010.03	Einbahn Schulhausstr. bis Feisenaustr. - Budgetkredit	80'000		80'000		0.00	
5010.04	Weingasse, Belagssanierung Budgetkredit	280'000		0		0.00	
5010.05	Hof, Bündtenstrasse-Schulweg Belagssan., Budgetkredit	150'000		0		0.00	
7	Umweltschutz und Raumordnung	4'146'100	2'223'700	2'345'000	792'300		
71	Wasserwerk	1'530'000	40'000	1'425'000	70'000		

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
710	Wasserwerk	1'530'000	40'000	1'425'000	70'000		
7101	Wasserwerk	1'530'000	40'000	1'425'000	70'000		
5030.00	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	840'000		750'000		0.00	
5030.01	Ausbau und Sanierung	520'000		560'000		0.00	
	Wasserversorgung 2012-2016						
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'795'000.00					
5030.02	HWL Kreuzester - Unterzelg	75'000		75'000		0.00	
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	140'000.00					
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	75'000.00					
5030.07	Quellwasserleitungen	65'000		0		0.00	
	Gebiet Schwarzhalde						
	GV-Beschluss vom 28.11.2014 Betrag Fr.	343'000.00					
5620.00	Anschlussbeiträge Dintikon für Ballygebiet	30'000		40'000		0.00	
6370.00	Anschlussgebühren		40'000		70'000		0.00
72	Abwasserbeseitigung	1'096'100	1'208'700	750'000	692'300		
720	Abwasserbeseitigung	1'096'100	1'208'700	750'000	692'300		
7201	Abwasserbeseitigung	1'096'100	1'208'700	750'000	692'300		
5030.00	Kanalisationsbauten	328'000		290'000		0.00	
	Rahmenkredit	200'000		200'000		0.00	
5030.01	Sanierung von Entwässerungsanlagen 2008-2012 gem. GEP						
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	3'615'000.00					
5030.03	Sauberwasserleitung	250'000		0		0.00	
	Dorfmatenstrasse						
	GV-Beschluss vom 28.11.2014 Betrag Fr.	250'000.00					
5290.00	Zustandserfassung	55'600		80'000		0.00	
	Kanalisationsnetz						
	GV-Beschluss vom 22.11.2013 Betrag Fr.	195'500.00					
5620.00	ARA Blettler: Erneuerung Prozesssteuerungen und Leitsystem	155'000		180'000		0.00	
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	205'000.00					

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5620.01	Fotovoltaikanlage ARA Blettler Budgetkredit	107'500		0		0.00	
6320.00	Beiträge von Gemeinden an Ern. Prozessst./Leitsystem GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.		32'300		32'300		0.00
6320.01	Fotovoltaikanlage ARA Blettler Beiträge von Gemeinden		16'400		0		0.00
6370.00	Anschlussgebühren		1'150'000		650'000		0.00
6370.05	Erschliessungsbeiträge		10'000		10'000		0.00
74	Verbauungen	1'425'000	950'000				
741	Gewässerverbauungen	1'425'000	950'000				
7410	Gewässerverbauungen	1'425'000	950'000				
5020.00	Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	1'425'000		0		0.00	
6300.00	Bundesbeitrag Trybach		475'000		0		0.00
6310.00	Kantonsbeitrag Trybach		475'000		0		0.00
75	Arten- und Landschaftsschutz	50'000	25'000	70'000	30'000		
750	Arten- und Landschaftsschutz	50'000	25'000	70'000	30'000		
7500	Naturschutz	50'000	25'000	70'000	30'000		
5000.00	Natur im Siedlungsraum GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	50'000		70'000		0.00	
6310.00	SB an Natur im Siedlungsraum		25'000		30'000		0.00
79	Raumordnung	45'000		100'000			
790	Raumordnung	45'000		100'000			
7900	Raumordnung	45'000		100'000			
5290.00	Gesamtrevision Nutzungsplanung Gesamtplan Verkehr	45'000		100'000		0.00	

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr. 250'000.00 GV-Beschluss vom 22.11.2013 Betrag Fr. 130'000.00							
8	Volkswirtschaft	1'608'500	100'000	1'812'500	100'000		
87	Energie	1'608'500	100'000	1'812'500	100'000		
871	Elektrizität	1'608'500	100'000	1'812'500	100'000		
8711	Elektrizitätswerk Netz	1'608'500	100'000	1'812'500	100'000		
5030.00	Erw. Kabelnetz Mittelspannung Rahmenkredit	280'000		300'000		0.00	
5030.01	Trafostationen Rahmenkredit	350'000		370'000		0.00	
5030.02	Erw. Kabelnetz Niederspannung Rahmenkredit	610'000		500'000		0.00	
5030.03	Kauf Stromnetz Ballygebiet und Netzaufftrennung	63'000		180'000		0.00	
5030.04	Kauf Stromnetz Hilfikon GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr. 1'870'000.00 und Netzaufftrennung	112'500		112'500		0.00	
5060.00	Steueranlagen GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr. 1'615'000.00 Rahmenkredit	150'000		150'000		0.00	
5200.00	EDV Beschaffung Software GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr. 363'000.00	43'000		200'000		0.00	
6370.00	Anschlussgebühren		100'000		100'000		0.00
9	Finanzen	2'323'700	11'076'600	892'300	9'141'700		
99	Abschluss	2'323'700	11'076'600	892'300	9'141'700		
999	Abschluss	2'323'700	11'076'600	892'300	9'141'700		

Investitionsrechnung

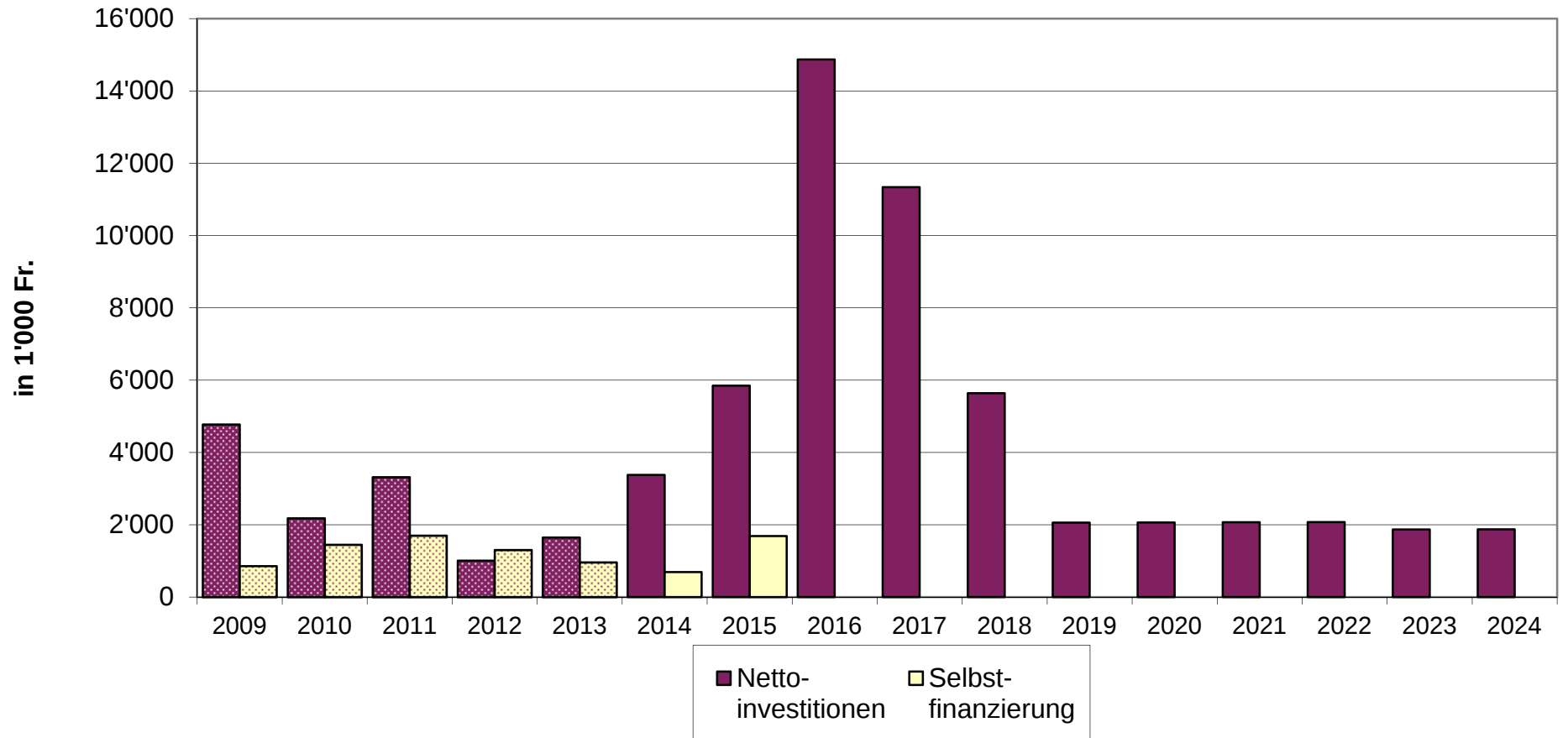
Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2015

Einwohnergemeinde		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9990	Abschluss						
5900.00	Passivierte Einnahmen Allgemeiner Haushalt	2'323'700 975'000	11'076'600	892'300 30'000	9'141'700	0.00	
5900.01	Passivierte Einnahmen Wasserwerk	40'000		70'000		0.00	
5900.02	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	1'208'700		692'300		0.00	
5900.04	Passivierte Einnahmen Elektrizitätswerk	100'000		100'000		0.00	
6900.00	Aktivierte Ausgaben Allgemeiner Haushalt		6'842'000		5'154'200		0.00
6900.01	Aktivierte Ausgaben Wasserwerk		1'530'000		1'425'000		0.00
6900.02	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		1'096'100		750'000		0.00
6900.04	Aktivierte Ausgaben Elektrizitätswerk		1'608'500		1'812'500		0.00

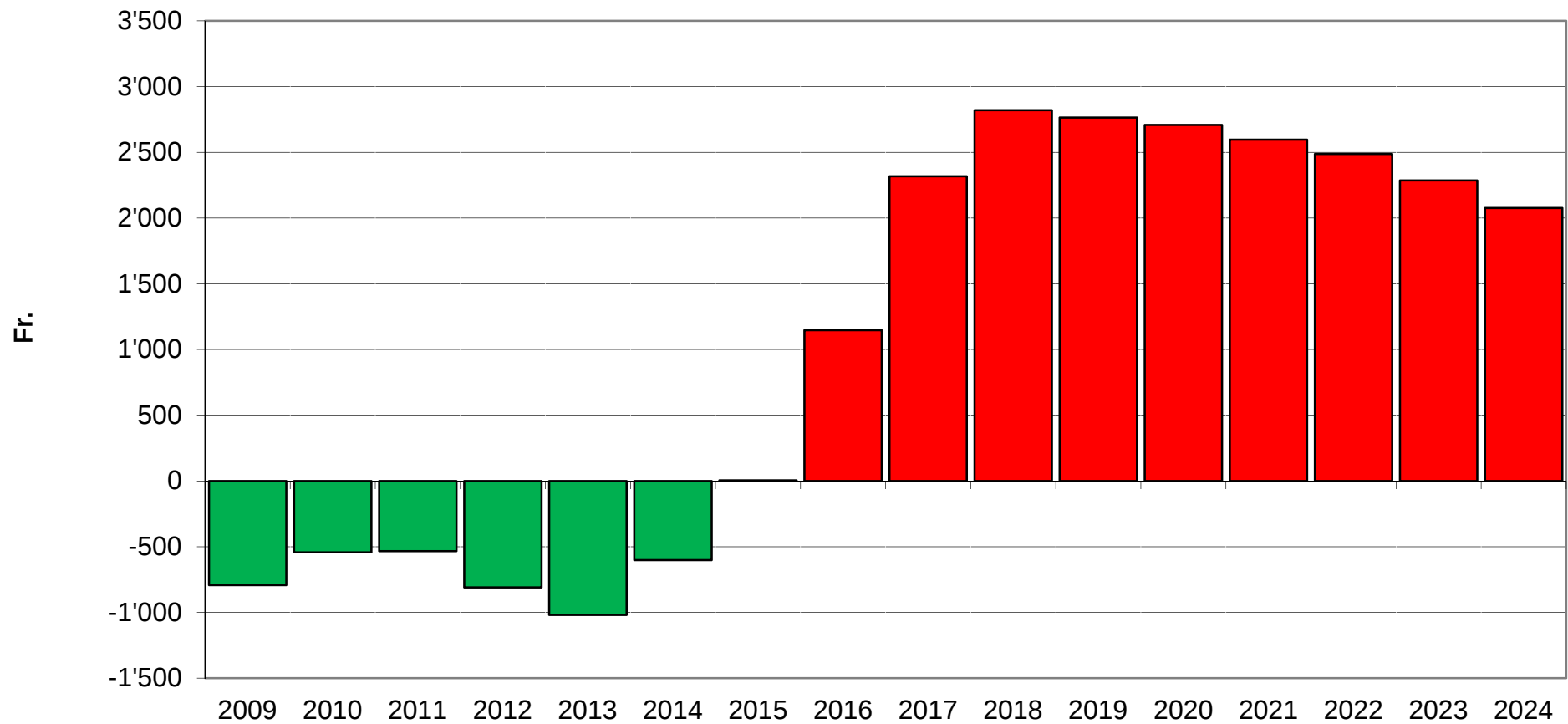
Investitionsprogramm 2015 - 2024

(in 1'000 Franken)	Total	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kreditbedarf	49'722	5'848	14'871	11'338	5'642	2'060	2'066	2'073	2'077	1'871	1'876
<u>Projekte in Bau</u>	3'074										
Erweiterung Kindergarten Bündten	1'600	1'600									
Bushaltestellen im Zentrum	200	200									
Lärmschutzmassnahmen 2012 - 2015	520	324	100	96							
Ausbau Büttikerstrasse K 366	369	369									
Öffnung Trybach, netto	475	475									
Natur im Siedlungsraum, netto	55	25	30								
Nutzungsplanung, netto	-145	45	-190								
<u>Projekte geplant</u>	46'648										
Budgetkredite 2015	1'010	1'010									
Schulzentrum Mühlematten	23'700	1'800	13'750	7'950	200						
Erneuerung Schulküche Hof	150		150								
Ersatzbeschaffung Schulinformatik	300		300								
Sanierung Beckenbeton Schwimmbad	100		100								
Kreisel Hendschikerfeld, Anteil Villmergen	100		100								
Strassenbeleuchtung	1'505		215	215	215	215	215	215	215		
Zusätzliches Fussballfeld	1'500			750	750						
Ausbau Anglikerstrasse K 265, Anteil Villmergen	2'500			1'000	1'500						
Knoten Bünztal-/Anglikerstrasse, Anteil Villmergen	2'000			1'000	1'000						
EDV-Erneuerung Gemeindeverwaltung	200				200						
Anpassungen Schulhaus Hof	1'000				1'000						
Anpassungen Schulhaus Dorf	440				440						
Rahmenkredite Strassen und andere Projekte	12'143		316	327	337	1'845	1'851	1'858	1'862	1'871	1'876

Entwicklung Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettoschuld je Einwohner



BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission hat das Budget 2015 der Einwohnergemeinde eingehend beraten und empfiehlt dieses zur Annahme.

5612 Villmergen, 20. September 2014

FINANZKOMMISSION

sig. Daniel Zubler, Präsident

sig. Hanspeter Müller, Aktuar

5612 Villmergen, 13. Oktober 2014

GEMEINDERAT

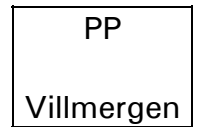
sig. Ueli Lütolf, Gemeindeammann

sig. Markus Meier, Gemeindeschreiber

Notizen:

Notizen:

GEMEINDE VILLMERGEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 28. November 2014, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf".

Der Gemeinderat

**Der Stimmrechtsausweis ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben.
Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.**

Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014

Stimmrechtsausweis für: